

Das Aeußere der Kirchen.

a) Uebergangszeit und Früh-Renaissance.

1) Verschiedene Methoden der Formen-Verbindung während der Uebergangszeit.

635.
Der
Rundbogen
in
spätgothischen
Compositionen

636.
Aufgeben
der
Strebe Pfeiler
und
der verticalen
Compositions-
weise.

Vielleicht ist es gestattet, das Auftreten des Rundbogens in spätgothischen Werken als eine der frühesten Formen zu bezeichnen, unter welchen der neue Geist zu dämmern anfängt. In der reichen spätgothischen Vorhalle der Kathedrale zu Albi sind die Spitzbogen bereits durch Rundbogen ersetzt.

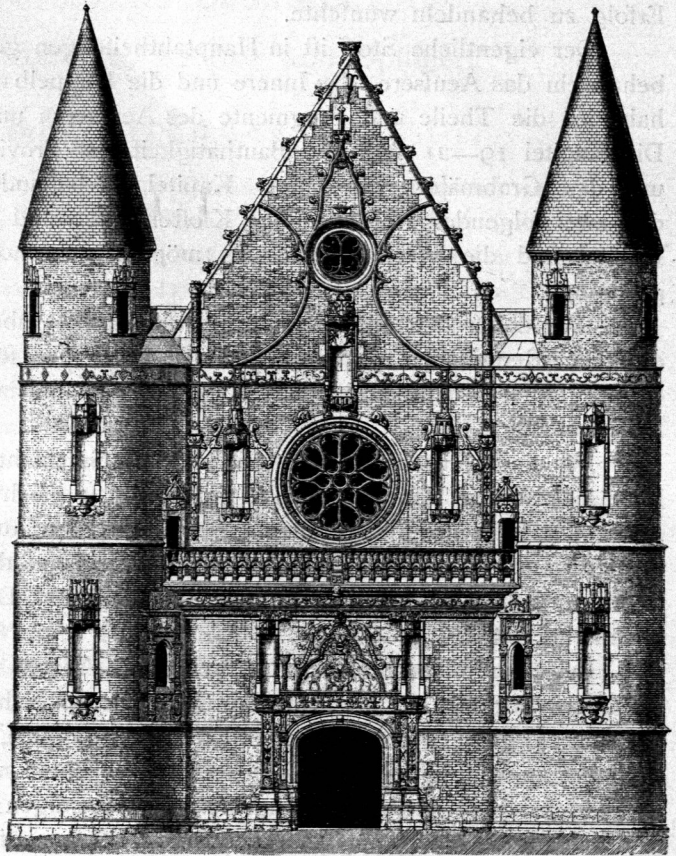
In der Façade der Kapelle von Tilloloy (Fig. 150⁹⁷⁷) ist sozusagen jede Erinnerung an das Princip des Herauswachens der Gliederung in ununterbrochener Weise von unten nach oben verschwunden. Die Glieder sind im antiken Geist in das Backsteinmauerwerk wie in horizontale Stockwerke eingesetzt. Besonders willkürlich, ja geradezu abenteuerlich, ist die Phantasie zu nennen, mit welcher der Hauptgiebel und der über dem Portale behandelt sind. Auf die Anlage mit zwei niedrigen Thürmen werden wir zurückkommen.

Giebel und Consolen mit der Darstellung der Auferstehung am oberen Theil der Façade der Capelle von *St.-Geoire* bei Vienne stammen aus einer ähnlichen Compositionsweise.

637.
Auftreten
vereinzelter
Renaissance-
Motive ohne
einheitlichen
Zusammenhang

Zuweilen fehlte offenbar noch jedes Verständniß für die Art, mit den neuen Formen eine eigentliche Façade zu componiren. Man begnügte sich, einige Renaissance-Motive sozusagen in die glatte Façaden-Mauer einzulassen. Ein Beispiel hierfür ist die Kirche von Aumale, im Stil von 1535 etwa, an deren Façaden-Mauer einfach ein Triumphbogen-Motiv das Portal bildet; über dem Gebälk sind

Fig. 150.

Kapelle zu Tilloloy. — Hauptfaçade⁹⁷⁷).

977) Facf.-Repr. nach: BERTY, A. *La Renaissance monumentale en France*, a. a. O., Bd. I.